

Begrüßung und musikalische Einstimmung

Maurice Ravel: Jeux d'eau
Am Flügel : Ayako Kato

Grußworte

Brigitte Schubert-Oustry, Stifterin

Annekatrin Klepsch, Zweite Bürgermeisterin,
Beigeordnete für Kultur und Tourismus

Sylvie Massière, Première Conseillère de l'Ambassade
de France en Allemagne

Prof. Dr. Dr. h. c. Ingo Kolboom, Ehrenpräsident der
Stiftung Brigitte Schubert-Oustry

Laudatio

Doerte Eriskat, Jurorin, und Odile Vassas, Jurorin und Beauftragte
für den Literaturpreis Hommage à la France

Übergabe der Urkunde an Prof. Dr. Dr. h. c. Wilfried Loth

durch Stifterin Brigitte Schubert-Oustry

Gespräch mit Prof. Dr. Dr. h. c. Wilfried Loth geführt von Prof. Dr. Hans Vorländer,

Professor für Politische Theorie und Ideengeschichte
und Direktor des Zentrums für Verfassungs- und
Demokratieforschung an der TU Dresden

Musikalischer Ausklang

Maurice Ravel: Sonatine pour piano, Animé (3. Satz)
Am Flügel: Ayako Kato

*Hommage
à la France*



Literaturpreis Hommage à la France
der Stiftung Brigitte Schubert-Oustry

Verleihung

des Literaturpreises Hommage à la France
der Stiftung Brigitte Schubert-Oustry

an den deutschen Zeithistoriker Wilfried Loth,
für sein Buch
„Fast eine Revolution. Der Mai 68 in Frankreich“,
Campus Verlag, Frankfurt a.M., 2018.

22. November 2019, 19:30 Uhr | Eintritt frei
Zentralbibliothek im Kulturpalast Dresden, Foyer 2. OG
Schloßstraße 2, 01069 Dresden

In Zusammenarbeit mit:



Gefördert von:



Amt für
Kultur und
Denkmalschutz



Dresden.
Dresdner

Der Preis

Der Literaturpreis Hommage à la France hat es sich zur Aufgabe gemacht, die deutsch-französischen Beziehungen und den kulturellen Austausch zu stärken, indem er in Deutschland das Verständnis für Frankreich und die Kenntnisse über das Land fördert.

Der Literaturpreis wird für ein in deutscher Sprache geschriebenes oder aus dem Französischen ins Deutsche übersetztes Werk vergeben, das über das Frankreich der Vergangenheit oder Gegenwart berichtet und dabei auch deutsch-französische Gemeinsamkeiten hervorhebt.

Zum Preisträger 2019

Der Historiker WILFRIED LOTH, geboren 1948 im Saarland, ist emeritierter Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Duisburg-Essen.

Die Geschichte Frankreichs im 20. Jahrhundert und die Geschichte des Ost-West-Konflikts und der europäischen Einigung zählen zu seinen Forschungsschwerpunkten. Er veröffentlichte u.a. „Die Teilung der Welt. Geschichte des Kalten Krieges 1941–1955.“ (1980), „Geschichte Frankreichs im 20. Jahrhundert“ (1992) und „Charles de Gaulle“ (2015).

Wilfried Loth war Vorsitzender des deutsch-französischen Historikerkomitees und wurde für seine Arbeit von der Französischen Republik zum „Officier dans l'Ordre des Palmes Académiques“ ernannt.